

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 272. Dienstag den 18. November 1856.

Gefunden:

Eine Broche (bereits vor längerer Zeit gefunden und heute abgegeben), ein Bund Schlüssel, mehrere Taschentücher.

Wiesbaden, den 17. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Düngervergebung.

Der Dünger der Artillerie-Dienstpferde vom I. halben Jahr 1857 soll im Submissionswege vergeben werden. Es sollen die Gebote nicht auf den vormaligen täglichen Stand von 60, sondern auf den dermaligen Stand von täglich 100 Pferden geschehen. Die versiegelten Submissionen mit der Aufschrift: „Submission auf Pferdedünger“ müssen spätestens bis einschließ- lich den 20. d. M. auf das Artillerie-Bureau eingereicht werden, indem später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben. Die befalligen Be- dingungen können täglich auf dem Artillerie-Bureau eingesehen werden.

Caution wird nur von unbekannten Unternehmern verlangt, deren Zahlungsfähigkeit dahier noch nicht bekannt ist.

Wiesbaden, den 14. November 1856,

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 10,000 Laibe Brod zur Vertheilung an die Armen der hiesigen Stadt pro 1857 soll

Mittwoch den 19. November 1856 Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 14. November 1856.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. November Nachmittags 2 Uhr läßt Frau Mathias Schirmer Wittve von hier folgende Grundstücke auf hiesigem Rathhause auf 6 Jahre verpachten:

Stad. N. Mg. Rh. Sch.

- 1) 6986 — 79 77 Acker am Castelerweg ober der Spelzmühle zw. Friedrich Rühl und Anton Christmann, ist mit Weizen besamt;
- 2) 6987 1 9 96 Acker im Hammersthal zw. Wilhelm Kimmel 4r und Christian Weil, ist mit Weizen besamt;
- 3) 6989 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Adolph Dambmann und M. Schirmer;

Stadtb. N.	Mg.	Mth.	Sch.	
4) 7012	—	85	44	Acker im kleinen Feldchen zw. Reinhard Herz und M. Schirmer;
5) 6992	—	44	20	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Wilhelm Blum und Wilhelm Kimmel 4r;
6) 840	—	44	20	Acker auf dem alten Walluferweg zw. Friedrich Cron und Math. Schirmer;
7) 6993	—	76	76	Acker am Mosbacherberg zw. Friedrich Stritter Wittwe und Georg Friedrich Cron, ist mit deutschem Klee bestellt, und hat 4 Bäume;
8) 6994	—	70	38	Acker oberm Heiligenborn zw. Daniel Kraft und Joh. Nicolaus Schmidt;
9) 6995 6997	1	98	14	Acker oberm Kirschbaum zw. Joh. Philipp Christmann und Wilhelm Kimmel, ist zur Hälfte mit ewigem Klee bestellt;
10) 6998	—	58	33	Acker beim oberen Hollerborn zw. Heinrich Thon und Friedrich Müller;
11) 6999	—	67	77	Acker durch den Mühlweg ziehend zw. Michael Schmidt Wittwe und Phil. Christoph Blum, mit Korn besamt;
12) 7000	—	71	92	Acker unter Badersbaumstück zw. Andreas Seiler und Joh. Philipp Dörr, hat 1 Baum;
13) 7001	1	29	8	Acker durch den Schiersteinerweg ziehend zw. Herzogl. Domäne u. Jacob Weber, hat 4 Bäume;
14) 7002	—	46	30	Acker durchs Bornsloß ziehend zw. Herzogl. Domäne beiderseits, ist mit Korn besamt;
15) 7003	—	23	42	Acker hinter der Hainbrücke zw. H. von Rößler und Reinhard Herz, ist mit Korn besamt;
16) 7005	—	46	22	Acker hinter der Glendswiese zw. Phil. Beck und Heinrich Schaad Erben, ist mit Korn besamt;
17) 7006	—	92	80	Acker ober der Gerstengewann zw. Dr. Carl Braun u. Jacob Wintermeyer, ist mit Weizen besamt;
18) 7007	—	57	60	Acker im Kohlforb zw. Heinrich Schaad Erben und Michael Füssinger;
19) 7008	1	82	50	Acker im kleinen Feldchen zw. Herzogl. Domäne beiderseits;
20) 7009	—	47	1	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzoglicher Domäne und dem Weg;
21) 7010	—	46	91	Acker im Kohlforb zw. Georg Daniel Christmann und Herzogl. Domäne;
22) 7011	1	8	16	Acker unterm krummen Weg zw. Friedrich Christian Schmidt und Conrad Heuß, ist mit Weizen besamt;
23) 7013	—	93	73	Acker stößt auf den Castellerweg zw. Rathskassirer Maurer Wittwe und der Stadtgemeinde, ist mit ewigem Klee bestellt;
24) 7014	—	35	31	Acker bei der Kupfermühle zw. Reinhard Herz und Anton Röll, ist mit Korn bestellt;
25) 7021	1	45	64	Acker unter der Hainbrücke zw. H. Thon und Georg David Schmidt, ist mit Weizen besamt.

Wiesbaden, den 11. November 1856.
5989

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 18. November Vormittags 11 Uhr wird im hiesigen städtischen Bullenstalle ein abgängiger fetter Bulle versteigert.

Wiesbaden, den 18. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause Friedrichstraße No. 14 dahier Mobilien, namentlich Sophas, Stühle, Tische, Schränke, ein Glas-Étagere, Betten u. s. w., eine bedeutende Anzahl zum Theil noch nicht gebrauchter Silbersachen, bestehend aus: Löffeln, Gabeln, Messern, Leuchtern, Körbchen etc., ferner eine Partie Kässer, Flaschen, eine Handmange, Küchen- und sonstiges Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

6135

Bekanntmachung.

Montag den 24. November und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, wird die Nachlassenschaft des zu Auringen verstorbenen Conrad Pfeiffer, bestehend in einem Pferd, 800 Gebund Langstroh, 600 Gebund Futterstroh, 80 Centner Heu, 40 Centner Grummet, Dickwurz, Erbkohlraden, Kartoffeln, 25 Malter Waizen, 15 Malter Korn, 16 Malter Gerste, 45 Malter Hafer, ein Karrn, Pflug, Egge und alle Hausgeräthschaften gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Anfang wird mit dem Pferd, Heu und Stroh gemacht.

Auringen, den 17. November 1856. Der Bürgermeister.
Rös.

131

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 18. November,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung des Reinigens der Wasche des ersten und zweiten Bataillons in dem Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne. (S. Tagbl. No. 271.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Versteigerung der sich ergebenden Weintrestern aus dem Neroberg, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 268.)

2) Verpachtung des dem Herzogl. Domänenfiscus zustehenden Rechts des Betriebes von 50 Schafen zur städtischen Heerde, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 271.)

Nachmittags 3 Uhr:

Garten-Versteigerung des Moriz Eugenbühl, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 271.)

Gummischuhe ohne Unterschied werden reparirt und mit Guttapercha gesohlt; auch **Lederschuhe** und **Stiefeln** werden mit Guttapercha gesohlt, für Haltbarkeit und Wasserdichte garantirt.

Heinrich Roth, Schuhmachermeister,
Heidenberg, Eck der Schachtstraße.

6136

Getrocknete Zwetschen, Pflaumen, Mirabellen und Brunellen
bei **S. Herzheimer**.

6137

Hammelfleisch beste Qualität

per Pfund 11 fr. empfiehlt

6112

L. Scheuermann, Metzgergasse No. 13.

Ochsenfleisch 1. Qualität . . .	per	Pfd. 15 fr.
Schweinefleisch frisch u. gesalzen . . .	" "	17 "
Fettes Hammelfleisch . . .	" "	10 "
Gutes Kalbfleisch . . .	" "	12 "

fortwährend bei Metzger

6113

**Bücher, Goldgasse und
Joh. Seewald, Oberwebergasse.**

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 10 fr. bei Metzger **Weidmann,**
Michelsberg No. 20. 6114

Erste Qualität Hammelfleisch . . .	per	Pfund 10 fr.
geräucherter Bratwurst . . .	per	Stück 4 "

6138 fortwährend bei Metzger **Hees, Nerostraße 3.**

Hammelfleisch beste Qualität

per Pfund 11 fr. ist fortwährend zu haben bei

6139

J. Seebold, Neugasse No. 15.

Banille-, Gewürz- und Gesundheits-Chocolade, sowie Cacao-
Pulver und -Masse empfiehlt zur geneigten Abnahme

6140

S. Herzheimer,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Ruhrer Steinkohlen

in bekannter guter Qualität sind in einigen Tagen wieder aus dem Schiffe
bei mir zu beziehen und nehme ich gefällige Bestellungen hierauf sehr schon
entgegen.

Viebrich, den 17. November 1856.

6141

G. W. Schmidt, Casernenstraße No. 364.

Bucksfin-Handschuhe,
Pizen-Schuhe und -Stiefeln

5913

in prachvoller Auswahl
wieder angekommen
bei **A. Sanner.**

Ein großer **Kochofen**, zur Holz- und Steinkohlenfeuerung eingerichtet,
ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Hochstätte No. 15. 6142

Eine **Bibliothek** medicinischer Bücher sind einzeln oder im Ganzen zu
verkaufen Mühlgasse No. 2 zwei Stiegen hoch. 5854

Wasserdichte Lederschmiere

von

Wilh. Menche.

Dieselbe eignet sich vorzüglich zum Schmieren der Schuhe und Stiefeln, sowie auch für Chaisengeschirre u. u., da sie das Leder weich macht und das Eindringen des Wassers gänzlich verhindert. Zu haben bei **Wilh. Menche**, Oberwebergasse No. 23, und bei **Herzheimer, C^o** des Michaelsbergs und der Kirchgasse. 6143

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche so innigen Antheil an unserer vielgeliebten blinden Tochter und Schwester **Christine Hartmann** genommen und ihr so freundlich und mildthätig die Hände gereicht haben, besonders dem Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt, der sie so liebevoll und wohlwollend in die Anstalt aufnahm, in welcher ihr Jedes, sowohl Große wie Kleine, hülfreiche Hand gereicht und sie bis an ihr letztes Stündlein gepflegt hat, sowie allen Denjenigen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

6144

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem langen Leiden unsers nun in Gott ruhenden Vaters, Vaters und Schwiegervaters **Albert Rohout** so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank.

6145

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag den 16. d. M. entzog ein **Kanarienvogel**. Der Besitzer desselben wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Wilhelmstraße No. 5 abzugeben. 6146

Derjenige, welcher am Sonntag im Nerothal einen braunen **Heberrock** mitgenommen hat, wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls sein Name veröffentlicht wird. 6147

Verloren.

Heute am 16. November Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde auf dem Wege vom Herrn Goldarbeiter Schellenberg bis zur Kreidelschen Buchhandlung ein massiv goldenes **Ketten-Armband** verloren. Dem Finder eine angemessene Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 6148

Samstag den 15. d. M. wurde eine **Börse** mit 12 fl. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6149

Stellen = Gesuche.

Ein starkes Mädchen von ordentlicher Familie, das gehörig waschen, bügeln, kochen und häusliche Arbeit zu verrichten versteht, wird gesucht. Zu erfragen Röderstraße No. 21. 6150

Ein Junge von 14—16 Jahren kann gleich häusliche Arbeit finden Webergasse No. 18. 6151

In eine hiesige Material- und Farbwaaren-Handlung wird ein gestitteter junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6152

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Köchin. Näheres in der Exped. d. Bl. 6153

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6154

500—600 fl. sind auszuleihen. Wo, sagt d. Exped. d. Bl. 5903

350 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei C. Koch. 6155

1000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch L. Löwenberg in Diebrich. 6156

Assisen des IV. Quartals 1856.

Heute Dienstag den 18. November.

Fortsetzung der Anklage gegen Heinrich Meyer 2r von St. Goarshausen, 37 Jahre alt, Holzhändler, und Balthasar Klein von da, 25 Jahre alt, Schiffer, Fischer und Winger, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Ebhardt.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Lang.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Weihnachts-Heiligerabend.

Vom Verfasser der „neuen deutschen Zeitbilder.“

(Fortsetzung aus No. 271.)

Nach anderthalb Jahren hatte seine Zeitung das Geld verbraucht und das Doppelte dazu. Kein Mensch wollte die Zeitung lesen, geschweige kaufen. Er forderte und drohete von Neuem und darüber kam vor etwa einem halben Jahre der jetzige Minister an das Staatsruder. Dieser hat ihn besser zu benutzen gewußt. Er wurde hierher versetzt.

„Und er ist jetzt?“ fragte ich.

„Offiziell Regierungsassessor und im Geheimen Demagogenfänger.“

„Ach!“

„Er ist aber schon nicht mehr zufrieden. Er strebt nach etwas Höherem und ich fürchte, daß er sein Ziel erreichen wird.“

„Dieses Ziel?“

„Eine Domänen-direction, die mehr Geld einbringt. Er ist vor einigen Tagen von einer Reise nach der Hauptstadt zurückgekommen; soll dort viel denuncirt und intrigirt, und deshalb viel Hoffnung hierher zurückgebracht haben. Es spielen dabei eigenthümliche Verhältnisse mit; ich erzähle sie

Ihnen ein ander Mal. Sehen Sie sich jetzt einmal jene Dame an, mit der der Bursche spricht."

Ich sah mich um. Der häßliche, unangenehme Mensch stand im vertraulichen Gespräche mit einer jungen Dame, einem feinen, blassen, sehr leidenden Gesichte. Man konnte keinen auffallenderen Kontrast sehen, als dieses zarte, unglückliche Mädchengesicht und diese plumpe, rohe, gemeine Physiognomie des Polizeiagenten. In den Bilderbüchern für Kinder findet man zuweilen das Bild eines großen, zottigen, blutgierigen Fleischerhundes, gegenüber einem feinen, ängstlichen Lämmchen. Dieses Bild, passend oder nicht passend, kam mir bei dem Anblicke unwillkürlich in das Gedächtniß. Der Mensch schien, nach dem Ausdrucke seines Gesichtes, nur gleichgültige Worte mit der jungen Dame zu sprechen, vielleicht nur über den Ball, über die Toiletten der Damen oder dergleichen. Man konnte gleichwohl deutlich bemerken, wie sie ihm nur gezwungen, mit innerem Widerstreben zuhörte, und wie dieser Zwang sie unglücklich machte.

"Wer ist die Dame?" fragte ich meinen Bekannten.

"Seine Verlobte."

"Unmöglich!"

"Ist Ihnen unter Ihren Collegen der Geheimerath Gamkow aufgefallen?"

"Ich habe wenig auf ihn geachtet; er scheint sehr unbedeutend zu sein."

"Das ist er. Die junge Dame ist seine Tochter. Sie ist desto auszeichnender an Geist und Herz."

"Und dennoch die Braut dieses gemeinen Menschen?"

"Sie sehen, wie unglücklich sie ist. Ihr eigener Vater hat sie dazu gezwungen."

"Er scheint mir ja beinahe schwachsinzig zu sein."

"Eben darum."

"Ich verstehe Sie nicht."

"Der alte Geheimerath Gamkow ist eigentlich eine eben so gute, ehrliche, wie dumme und einfältige Haut. Aber er hat eine schwache Seite, der er Alles zum Opfer bringt; selbst dieses herrliche Mädchen hat er ihr aufgeopfert."

"Ist der Mann wahnsinnig?"

"Nur ein Narr, oder, wenn Sie wollen, ein echter Beamter. Aber sehen Sie, er kommt auf uns zu. Seine Augen scheinen gerade Sie zu suchen, und ich möchte fast errathen, warum. Sie kommen von B.; Sie haben den Justizminister gesprochen; Sie werden bald die unglückliche Narrheit kennen lernen, für die er sein Kind dem Moloch dahinwirft."

Der Geheimerath Gamkow näherte sich und seine Augen suchten mich in der That. Es war ein kleines vertrocknetes Actenmännchen. Auch das höchst unbedeutende Gesicht war vertrocknet; man konnte nur einen Ausdruck darin erkennen, den einer großen Angstlichkeit. Diese Angstlichkeit zeigte er auch in seinem Thun und Lassen. Ich hatte ihn bisher in den Gerichtssitzungen kennen gelernt. Bei jedem Worte, das er dort sprach, sah er sich furchtsam um, was für einen Eindruck es im Collegium hervorbringen werde; jeder Widerspruch brachte ihn in Verwirrung. Eine besondere Narrheit, von der mein Bekannter sprach, hatte ich nicht an ihm bemerkt. Ich war neugierig auf ihre Entdeckung. Mein Bekannter verließ mich, als das ängstliche Männchen sich näherte.

"Ah, ah, Herr College, sehen sich wohl unter den Töchtern des Landes um?"

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 17. November 1856.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl. .	76	75 3/4	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		278	276
"	50/0 ditto von 1852	76 1/4	76	incl. Fr. 225 Einzahl. .		—	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	86	85 1/2	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		201 1/4	199 3/4
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	78 3/8	77 7/8	50/0 Elisabethen ..		91 3/4	91 1/4
"	50/0 Lmb. i S. L. à 24kr.	87 3/4	87 1/2	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	66 1/8	65 5/8	Cöln-Minden ..		141 1/2	141
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm	65	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. .		104	103 1/2
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	56 1/2	56	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		100 5/8	100 3/8
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	84	—	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		350	348
"	4 1/2 0/0 ditto	99 1/2	—	Taunusbahn-Actien		80 1/8	79 5/8
Spanien.	1 1/2 0/0 neue Différés	22 5/8	22 1/2	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		77 1/2	77 1/4
"	30/0 innere Schuld	36 3/4	36 1/2	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale . .	—	—				
"	40/0 Holländische . .	—	—				
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28 kr.	54 3/4	54 1/2	Anlehens-Loose.			
"	4 1/2 0/0 ditto	97	96 3/4	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	113 3/4	113 1/4	
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	89 1/2	89	" 40/0 fl. 250 .. v. 1854	99 7/8	99 3/8	
"	40/0 ditto	94 1/2	—	Mailand-Como fl. 14	13	12 1/2	
"	4 1/2 0/0 ditto	100 7/8	100 3/8	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine.	113 1/2	113	
Würtemb.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	90 1/2	90	Badische fl. 50 von 1840 . .	83 3/4	83 3/8	
"	4 1/2 0/0 ditto	102 7/8	102 3/8	fl. 35 von 1845	48 1/4	48	
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	101 1/4	101	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. .	116 1/2	116	
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	90 1/4	89 3/4	fl. 25 ..	34 1/2	34	
"	40/0 ditto	99	98 1/2	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.	39 1/4	39	
"	4 1/2 0/0 ditto	101 3/4	101 1/2	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	33 1/4	33	
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	90 1/4	89 3/4	Schaumb.-Lippe Thlr. 25 . .	27 1/2	27	
"	4 1/2 0/0 ditto	102 1/2	102	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	43 3/4	43 1/2	
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	89 1/2	89	Vereins-Loose fl. 10	—	—	
"	40/0 ditto	97 1/2	—				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	80 1/2	80	Wechsel			
"	3 1/2 0/0 ditto	90 1/4	89 3/4	in fl. süddeutscher Währung.			
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—	Amsterdam fl. 100 k. S.	100 1/8	99 7/8	
50/0 Nordam. Stocks rückz. 1868		100 1/2	109 1/2	Augsburg fl. 100 " "	—	119 3/4	
60/0 St. Louis City Bonds . .		77	—	Berlin Thlr. 60 " "	104 5/8	104 3/8	
70/0 " County Bonds		—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd. " "	96 1/2	—	
Bank- u. Credit-Actien.				Hamburg M. B. 100 " "	88 3/4	88 1/2	
K. K. Oestr. Bankactien . . .	119 1	1186		London Lst. 10 " "	117 1/2	117 1/4	
" " Neue Actien Agio	311	306		Paris Frs. 200 " "	93 1/4	93	
" " Credit-Actien . . .	168	166		Wien fl. 100 " "	111 7/8	111 5/8	
Leipziger-Credit-Bank	100 3/4	100 1/4		Diskonto	—	60/0	
Bayerische Bankactien	—	—		Geld-Sorten.			
Weimarerische Bankactien . .	—	—		Pistolen fl.	9	88 1/2	37 1/2
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	369 1/2	367 1/2		Preussische	9	53	52
" 2. Emis.	328 1/2	326 1/2		Holländ. 10 fl. Stücke . .	9	40 1/2	39 1/2
Bank für Süddeutschland . .	—	107		Rand-Ducaten	5	30 1/2	29 1/2
Mitteldeutsche Creditactien .	100 1/8	99 5/6		20 Frankenstücke	9	19	18
Internationale-Bank i. Luxemb.	495	490		Englische Sovereigns . .	11	42	38
Frankfurter Bankactien . . .	111 1/4	110 3/4		Preussische Thaler	—	—	—
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	500	496		" Cassenanw.	1	44 3/4	44 1/2
" " d. Gesell. Pereire	589	584		Diverse Cassenscheine . .	1	—	43 1/4
				5 Franken Thaler	2	20 1/2	20

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 272)

18. Nov. 1856.

Die Mannschaft der **Spritze No. 3** wird heute Abend 8 Uhr zu einer Besprechung bei **Heinrich Barth** (im hinteren Zimmer) eingeladen.

6121

Die Spritzenmeister.

Von heute an

ein vorzügliches Jungbier

6122

bei **H. Engel.**

Guter 1856r Traubenmost

per Flasche 12 fr. bei **S. Dögen**, Neugasse No. 17.

5966

Punschessenz à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. und 2 fl. per Flasche bei
5831 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Schöne neue **Tafel-Rosinen, Feigen und Tafel-Mandeln, Kranzfeigen, Sultanini, Corinthen und Rosinen**, sowie neue getrocknete **Zwetschen, türk. Pflaumen, Mirabellen und Kirschen** empfiehlt

A. Schirmer

6123

a. d. Markt.

Soeben angekommen **Fromage de Brie**, sowie frische **Hasenpastete** mit Gelée im Ausschnitt bei

H. Diethrich,

6124

Restaurateur.

Frische Schellfische,

6125

englische und süße **Bückinge**, sowie

holl. **Säringe**

Markt 36.

4 Pfd. erste Qualität Schwarzbrot 15 fr.

6126

bei **S. Herzheimer.**

Neu erschienen ist und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Die Nahrung,

wie sie sein muß,
um

die Gesundheit zu erhalten, Kraft zu geben und Geld zu sparen.

Ein Führer zum Wohlstand

von Dr. Albin Koch.

Preis brochirt 36 fr.

Leipzig, Verlag von Moritz Rühl.

Durch Hinweisung auf das Unzweckmäßige und Verkehrte in der Nahrungsweise so vieler Menschen und durch Ertheilung der bestimmtesten Anweisungen zu einer dem Bedürfnisse des Körpers entsprechenden Nahrung empfiehlt sich diese Schrift nicht allein Allen, die sich die Gesundheit erhalten und Kraft gewinnen wollen, sondern es ist auch Denen von großer Wichtigkeit, die Beides von Andern brauchen. Möchten daher doch auch Diejenigen, denen des Volkes Wohl am Herzen liegt, diesem Werkchen ihre geneigte Beachtung schenken.

6076

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

6127

Zu verkaufen:

3 Stück sehr schöne **Kastanienbäume**, 2 roth und 1 weiß blühender, Langgasse No. 18.

6128

Brustteig (Pâte Pectorale) nach George, Apotheker, rühmlichst bekannt, à Schachtel 18 und 36 fr.; ächte **Adermann'sche** Caramellen à $\frac{1}{4}$ Pfund 18 fr., welche an Wirksamkeit und Preiswürdigkeit alle Caramellen übertreffen; **Pâte Chu-Chupe**, Maulbeer- und andere Gummipastillen, **Eibisch**, **Malz** und **Rettig-Bonbons**, Pastillen von **Rippoldsau**, **Pfeffermünz** und **Lemon Trops** empfiehlt

5160

S. Wenz, Conditior, Sonnenbergertbor.

Aechte amerikanische Gummischuhe, neue Sendung, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

5976

G. Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergertbor.

Französische und englische Stickereien,
hauptsächlich Krägen, Garnirungen und gestickte
Taschentücher verkaufe ich, um damit gänzlich auf-
zuräumen, von heute an unter dem Einkaufspreis.

5974

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

In der Kapellenstraße bei **W. Rücker** kann **Bauschutt** abgeladen
werden.

5914

Gesuchte Wohnungen.

Wohnungen verschiedener Größe in den äußeren Straßen und im
Innern der Stadt — letztere zum Theil zum Geschäftsbetrieb — sowie
eine Scheune oder ein anderer großer Raum, werden auf Januar und
April zu miethen gesucht durch

6129

Jos. Rauch.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 ist eine möblirte Mansardstube zu vermieten. 5286
Dohheimerweg No. 1 c im Hause des Herrn Chr. Scherer bei Clavier-
lehrer W. Wülfighoff sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6064
Ed des Heidenbergs No. 58 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu
vermieten und ist der Preis mit Frühstück monatlich 7 fl. 6065
Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 ist die Barterre-Woh-
nung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, gleich zu
vermieten. 4856
Friedrichstraße No. 12, Südseite, Barterre, sind zwei aneinander-
stoßende möblirte Zimmer zu vermieten. 6130
Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5106
Große Burgstraße No. 4, Südseite, sind zwei möblirte Zimmer im
untern Stock für einen Herrn sogleich zu vermieten. 6131
Große Burgstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5958
Heidenberg 48 ist ein heizbares, möblirtes Zimmer zu vermieten. 6132
Kirchgasse No. 22 im zweiten Stock sind 2 Zimmer zu vermieten. 5959
Langgasse No. 2 ist ein Laden zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5772
Langgasse 25 ist im 3ten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5666
Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5906
Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5517
Marktstraße No. 47 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5907
Mehrgergasse No. 25 ist ein Laden mit Logis auf den 1. Februar f. J.
zu vermieten. 6133
Mehrgergasse No. 32 ist ein Zimmer zu vermieten. 6069
Römerberg No. 39 bei Bäcker Machenheimer sind zwei möblirte Zimmer
zu vermieten. 5960
Schwalbacherstraße bei Gärtner Adermann ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 5845
2—3 möblirte Zimmer sind an eine einzelne Dame für die Wintermonate
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5118

Ein großes schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten bei
Ferd. Müller, Kirchgasse No. 30. 5524
 Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist in meinem Hause am Schier-
 steiner Weg zu vermieten. Näheres Neugasse No. 16.
L. Marburg. 5315
 In der Stadt Frankfurt ist eine freundliche Wohnung, bestehend in
 3 großen Zimmern, Küche, Dachkammern, Keller u., an eine stille
 Familie sogleich zu vermieten. 5961
 Eine geräumige Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarden
 und Keller, ist sogleich oder auf den 1. Januar zu vermieten. Das
 Nähere bei Kaufmann **Joseph Wolf.** 6075
 Im Hinterhause des Möhler'schen Landhauses an der Erbenheimer
 Chaussee ist eine kleine freundliche Wohnung auf den 1. Januar zu
 vermieten. 6134

Zu vermieten:

In dem Hause der sel. Frau Staatsrätthin von Bourcourd eine schöne
 Parterre-Wohnung ohne Möbel, nebst Stallung und Remise, sogleich zu
 beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 18. November: **Der Ball zu Ellerbrunn.** Lustspiel in 3 Akten
 von Carl Blum.

Wiesbaden, 17. November. Bei der am 15. dahier stattgehabten 18. Verlosung der
 färsil. Vereins 10 fl. Loose sind auf die nachstehenden Nummern die beigesetzten Haupt-
 preise gefallen: No. 81403 fl. 4000; No. 19800 fl. 1200; No. 97477 fl. 400; No. 87813
 fl. 200; No. 93508 fl. 200; No. 32478, 35631, 47326, 91898, 108427 fl. 100.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr
 Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
 Nachm. 2½ Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
 Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 9 Uhr.
 Nachm. 1½ Uhr. Nachm. 1, 3½ Uhr.

Englische Post (via Ostendo).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
 Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
 7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Siebrich-Mosbach:

Morg. 8 u. 20 M.
 Nachm. 2 u. 50 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Siebrich-Mosbach:

Morgens 7 u. 55 M., 12 u. 25 M.
 Nachm. 7 u.

Gess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
 Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.